

# FACTS

NEWSLETTER ÜBER DIE ERDGASPIPELINE DURCH DIE OSTSEE

AUSGABE 16 / DEZEMBER 2010



Rund 60 Prozent des ersten Leitungsstrangs der Nord Stream-Pipeline waren Mitte Dezember 2010 fertiggestellt. Die Castoro Sei (hier im Bild), die den Hauptanteil der Pipeline verlegt, arbeitet derzeit in dänischen Gewässern, derweil die Solitaire in finnischen Gewässern im Einsatz ist.

## Der Bau der Nord Stream-Pipeline ist weiterhin auf Kurs

Auch ein halbes Jahr nach Baubeginn verlaufen die Arbeiten planmäßig

Im April 2010 begann Nord Stream mit dem Bau einer Erdgaspipeline durch die Ostsee. Mitte Dezember sind 60 Prozent des ersten Leitungsstrangs fertiggestellt. Gegen Ende 2011 wird das erste Erdgas durch diese Leitung fließen, von Russland zu den Konsumenten in der Europäischen Union. „Die Verlegearbeiten laufen planmäßig und wir halten die Zeit- und Budgetvorgaben ein“, sagt Matthias Warnig, Managing Director der Nord Stream AG. „Dazu trägt maßgeblich die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Zulieferern in Europa und Russland bei.“

Mitte November hatte Nord Stream die Hälfte des ersten Leitungsstrangs fertiggestellt. Dieser Meilenstein wurde an Bord des Verlegeschiffs Castoro Sei von Saipem gefeiert, wo ein mit „600 km“ beschriftetes Rohr an den Pipelinestrang geschweißt wurde. Guido Giorgi, Special Projects Director bei Saipem, sagte: „Dieser Meilenstein ist ein Resultat eines

komplexen, aber hocheffizienten Planungsprozesses.“ Die Castoro Sei begann im April dieses Jahres mit der Verlegung des ersten Pipelinestrangs in der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) Schwedens, und zwar in östlicher Richtung bis in finnische Gewässer. Dort legte sie den Leitungsstrang zwischenzeitlich ab und begab sich in russische Gewässer, wo sie den Abschnitt im russischen Anlandungsbereich fertigstellte. Der erste Leitungsstrang wurde am 28. Juli, der zweite am 4. August an Land gezogen.

### Schneller als geplant

Anschließend setzte die Castoro Sei die Verlegung des Trassenabschnitts in deutschen Gewässern fort. Dort hatte zuvor die Castoro Dieci die technisch anspruchsvolle Verlegung des 27 Kilometer langen Teilabschnitts im seichten Greifswalder Bodden beendet. Die beiden Leitungsstränge wurden am 1. respektive 17. Juli in Deutschland an Land gezogen. „Unsere Planungen waren eher vorsichtig: Die Castoro Dieci zum

Beispiel hat vier Wochen weniger für die Verlegearbeiten am deutschen Anlandungsbereich benötigt als veranschlagt“, erläutert Ruurd Hoekstra, Deputy Director Construction der Nord Stream AG.

Die Solitaire, das größte Verlegeschiff der Welt, nahm Anfang September den Leitungsstrang dort auf, wo die Castoro Sei ihn nach der Verlegung des 7,5 Kilometer langen Abschnitts am russischen Anlandungsbereich abgelegt hatte. Bis Ende Dezember verlegt die Solitaire die Pipeline weiter nach Westen bis zum Kilometerpunkt 300.

Von Mai bis September 2011 wird die Solitaire denselben Abschnitt des zweiten Pipelinestrangs verlegen. Dieses Vorgehen bei der Pipelineverlegung wurde in Abstimmung mit den finnischen und russischen Behörden entwickelt und berücksichtigt ökologische Auflagen, derweil es den Verlegeschiffen dennoch erlaubt, effizient zu arbeiten. Im Winter etwa, wenn

das Meer eisbedeckt ist, wird im nordöstlichen Teil der Trasse nicht gebaut, um zu vermeiden, dass Seehunde in der Paarungszeit gestört werden. „Die sorgfältigen, mit den Regierungen der Ostseeanrainerstaaten abgestimmten Pläne werden nun in die Tat umgesetzt. Hierbei beobachten wir jeden einzelnen Schritt um sicherzustellen, dass die Pipeline die höchsten Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltstandards erfüllt“, erklärt Warnig.

### Auswirkungen auf die Umwelt

Nord Stream hat ökologische und soziale Monitoring-Programme für Russland, Finnland, Schweden, Dänemark und Deutschland entwickelt, die den Genehmigungsaufgaben dieser Länder entsprechen. Die fünf umfassenden nationalen Monitoring-Programme, welche die Umweltauswirkungen beim Bau und Betrieb der Pipeline im jeweiligen Zuständigkeitsbereich dokumentieren sollen, wurden Ende Oktober vorgestellt.

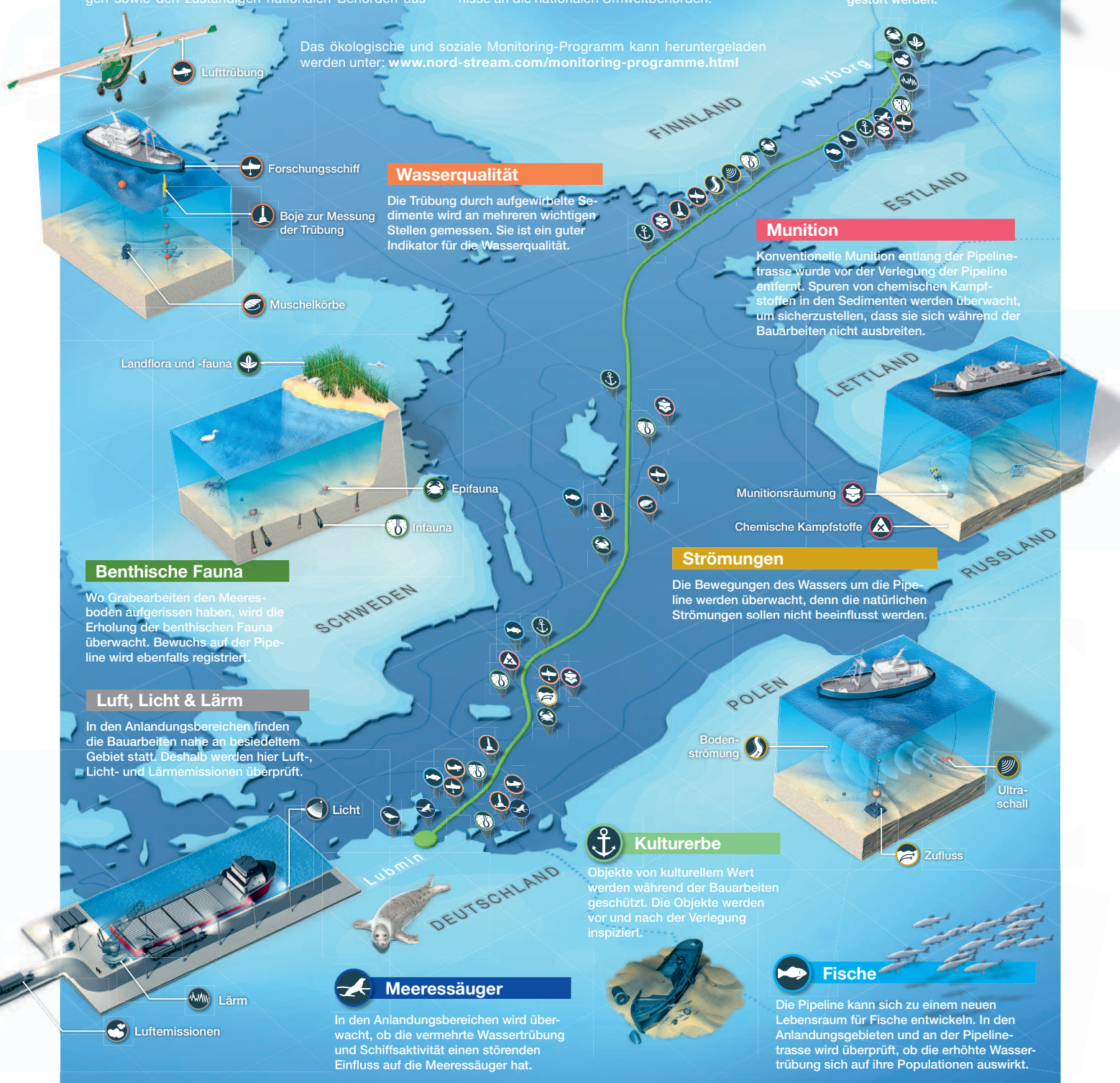
# Umwelt-Monitoring

Im April 2010 begann Nord Stream mit dem Bau ihrer Erdgaspipeline durch die Ostsee. In der Folge begann für das Projekt auch eine neue Phase des Managements von Umweltauswirkungen, gepaart mit neuen Auflagen betreffend Dokumentierung. Nord Stream hat ökologische und soziale Monitoring-Programme für Russland, Finnland, Schweden, Dänemark und Deutschland entwickelt. Die Programme wurden in Abstimmung mit den Auflagen in den Baugenehmigungen sowie den zuständigen nationalen Behörden aus-

gearbeitet. Vor dem Baustart wurden Untersuchungen in der Ostsee durchgeführt, um Referenzwerte der dortigen Flora und Fauna in ihrem „ursprünglichen“ Zustand zu erheben. Über 20 Unternehmen führen derzeit Untersuchungen in 16 wissenschaftlichen Fachgebieten durch, etwa zur Wasserqualität. Alleine entlang der Pipelineroute wird an rund 50 Orten die Wasserqualität überprüft. Alle erhobenen Daten werden in international anerkannten Laboren analysiert, und Nord Stream meldet die Ergebnisse an die nationalen Umweltbehörden.

**Vögel**  
Vogelpopulationen werden von Land, Schiffen und Flugzeugen aus beobachtet, um zu überprüfen, ob sie durch die erhöhte Lufttrübung oder Bauaktivitäten gestört werden.

Das ökologische und soziale Monitoring-Programm kann heruntergeladen werden unter: [www.nord-stream.com/monitoring-programme.html](http://www.nord-stream.com/monitoring-programme.html)



**Wasserqualität**  
Die Trübung durch aufgewirbelte Sedimente wird an mehreren wichtigen Stellen gemessen. Sie ist ein guter Indikator für die Wasserqualität.

**Munition**  
Konventionelle Munition entlang der Pipeline wurde vor der Verlegung der Pipeline entfernt. Spuren von chemischen Kampfstoffen in den Sedimenten werden überwacht, um sicherzustellen, dass sie sich während der Bauarbeiten nicht ausbreiten.

**Benthische Fauna**  
Wo Grabarbeiten den Meeresboden aufgerissen haben, wird die Erholung der benthischen Fauna überwacht. Bewuchs auf der Pipeline wird ebenfalls registriert.

**Luft, Licht & Lärm**  
In den Anlandungsbereichen finden die Bauarbeiten nahe an besiedeltem Gebiet statt. Deshalb werden hier Luft-, Licht- und Lärmemissionen überprüft.

**Strömungen**  
Die Bewegungen des Wassers um die Pipeline werden überwacht, denn die natürlichen Strömungen sollen nicht beeinflusst werden.

**Kulturerbe**  
Objekte von kulturellem Wert werden während der Bauarbeiten geschützt. Die Objekte werden vor und nach der Verlegung inspiziert.

**Meeressäuger**  
In den Anlandungsbereichen wird überwacht, ob die vermehrte Wassertrübung und Schiffsaktivität einen störenden Einfluss auf die Meeressäuger hat.

**Fische**  
Die Pipeline kann sich zu einem neuen Lebensraum für Fische entwickeln. In den Anlandungsgebieten und an der Pipelineroute wird überprüft, ob die erhöhte Wassertrübung sich auf ihre Populationen auswirkt.



Mitte November vollendete Nord Stream die Hälfte des ersten Leitungsstrangs. An Bord der Castoro Sei wurde dies gefeiert, indem ein Rohr mit der Beschriftung „600 km“ an den Pipelinestrang angeschweißt wurde. Mitte Dezember waren rund 60 Prozent des ersten Strangs fertiggestellt.

## Ein Blick zurück und nach vorne

Interview mit Matthias Warnig, Managing Director der Nord Stream AG

**FACTS:** 2010 war ein ereignisreiches Jahr für Nord Stream. Welches sind Ihre Highlights?

**MW:** Zunächst, dass wir mit der Fertigstellung von aktuell 60 Prozent des ersten Pipelinestrangs absolut im Zeitplan liegen. Dies unterstreicht nicht nur die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unseren vielen Partnern und Zulieferern in Europa und Russland, sondern auch die exzellenten Planungsfähigkeiten unserer eigenen Fachkräfte.

Der zeitgerechte Beginn der Bauarbeiten im April etwa war nur möglich, weil 800 Kilometer an Rohren, was zwei Dritteln des ersten Pipelinestrangs von 1.224 Kilometer Länge entspricht, bereitstanden. Nur so konnten wir seither die Bauarbeiten rund um die Uhr aufrechterhalten.

Zudem haben wir unser umfassendes ökologisches und soziales Monitoring-Programm vorgelegt und zwar nicht nur den fünf Staaten, die die Baugenehmigungen ausstellten, sondern auch den anderen vier Staaten entlang der Ostsee. Die Informationen, welche wir in den nächsten Jahren zusammentragen werden, werden wir den zuständigen Behörden dieser Länder zur Verfügung stellen.

Sie erhalten so grundlegende Daten über den Zustand der Ostsee.

**FACTS:** Das Logistikkonzept von Nord Stream wurde im Oktober dieses Jahres mit dem Deutschen Logistik-Preis ausgezeichnet. Welche Bedeutung hat der Gewinn dieses prestigeträchtigen Preises für Nord Stream?



2010 wurden viele Meilensteine erreicht, darunter die Anlandung der beiden Pipelinestränge in Deutschland (oben) und in Russland.

**MW:** Meiner Meinung nach bestätigt und honoriert der Preis das, was sich Nord Stream vorgenommen hat – eine Pipeline mit höchster Qualität und Effizienz zu errichten. Und er verdeutlicht die fachliche Höchstleistung unseres Logistikteams, für dessen harte Arbeit ich mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bedanke. Die Auszeichnung ist auch ein unabhängiges Gütesiegel, das bestätigt: Diese Logistik ist

Best Practice. Nord Stream ist das jüngste in der Reihe der Unternehmen, die seit 1984 den von der Bundesvereinigung Logistik ausgerichteten Preis gewonnen haben. Die Jury strich die gigantischen Projektdimensionen und die grüne Logistik mit kurzen Transportwegen heraus, die dazu beitragen, die Kohlendioxid-Emissionen wesentlich zu reduzieren.

**FACTS:** Die erste Finanzierungsphase des Projekts wurde im März 2010 abgeschlossen. Das Finanzierungsvolumen von 3,9 Milliarden Euro war um 60 Prozent überzeichnet. Verläuft die zweite Finanzierungsphase ebenso positiv?

**MW:** Das Interesse ist erfreulicherweise sehr groß. Mit Finanzierungsangeboten in Höhe von vier Milliarden Euro ist die Ausschreibung um mehr als 50 Prozent überzeichnet.

2,5 Milliarden Euro werden in der zweiten Finanzierungsphase benötigt. Paul Corcoran, Chief Financial Officer der Nord Stream AG, will die Darlehenszusagen mit einzelnen Instituten zeitnah unterzeichnen, und er geht davon aus, dass dieser Prozess Anfang Dezember 2010 beendet sein wird.

**FACTS:** Welche Herausforderungen warten im Jahr 2011?

**MW:** Die Antwort ist einfach, denn wir haben nur ein Ziel: nämlich im Herbst mit den Gaslieferungen beginnen zu können. Jeder bei Nord Stream sowie alle unsere Partner, Auftragnehmer und Zulieferer arbeiten konzentriert auf dieses Ziel hin. Und wir sind auf dem besten Weg, es zu erreichen. Wir erwarten, den ersten Pipelinestrang Ende Frühling 2011 fertigzustellen. Das erste Gas, das durch diese Leitung fließt, wird im Herbst mit einem großen Anlass beim deutschen Anlandungsbereich gefeiert.



**Matthias Warnig,**  
Managing Director der Nord Stream AG

## IN KÜRZE

### FROHE FESTTAGE

Liebe FACTS-Leser,

Nord Stream bedankt sich für Ihr anhaltendes Interesse am Nord Stream-Projekt und an FACTS.

Dem Versand dieser Ausgabe legen wir einen Kalender für das Jahr 2011 bei. In diesem Kalender sind einige der Highlights aus der Bauphase dieses Jahres abgebildet.

Wie alle unsere Publikationen wurde der Kalender auf umweltfreundliches, FSC-zertifiziertes Papier gedruckt. Dies bedeutet, dass das Papier aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt.

Nord Stream wünscht Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Hochachtungsvoll

Ulrich Lissek  
Communications Director



> [www.nord-stream.com](http://www.nord-stream.com)

## FAST FACTS

**1 95 Prozent per Bus und Bahn:** Die für das Projekt nötigen Transporte werden möglichst umweltfreundlich abgewickelt.

**2 Einsparung von 200.000 Tonnen CO<sub>2</sub>:** Die kurzen Wege von den Zwischenlagern zu den Verlegeschiffen reduzieren die Emissionen.

**3 Über 100 Millionen Euro** wurden in die Infrastruktur der in das Projekt involvierten Häfen investiert.

## Erste Rohre aus Japan

Im Oktober begannen die Rohrlieferungen von Sumitomo

Seit Mitte Oktober liefert Sumitomo Rohre für die Nord Stream-Pipeline. Das japanische Unternehmen liefert zehn Prozent der Rohre – oder rund 11.000 Stück – für den zweiten Rohrstrang. Die erste Lieferung von rund 3.300 Rohren ist im Werk von EUPEC Pipecoatings in Dünkirchen eingetroffen. EUPEC versieht die Rohre von Sumitomo mit einer Antifrikationsbeschichtung sowie

einer Antikorrosionsbeschichtung und liefert sie anschließend zum Betonbeschichtungswerk in Mukran auf Rügen. Eine Ladung Rohre wurde beim Start dieser neuen Lieferkette von Mülheim Pipecoating beschichtet. Von Dünkirchen werden die Rohre per Transportschiff, von Mülheim an der Ruhr per Zug nach Mukran transportiert. Im Januar beauftragte Nord Stream drei Unternehmen

mit der Lieferung der eine Million Tonnen an Stahlrohren für den zweiten Rohrstrang. Von dem sich auf eine Milliarde Euro belaufenden Vertragsvolumen wurden 65 Prozent der deutschen Europepe zugesprochen, 25 Prozent der russischen OMK und zehn Prozent Sumitomo. „Sumitomo hat umfangreiche Erfahrungen in Offshore-Projekten“, so Henning Kothe, Projektleiter bei Nord Stream.

## Lokales Engagement

Nord Stream unterstützt das Waisenheim Rodnichok

Soziale Verantwortung bedeutet für Nord Stream nicht nur, die wirtschaftliche Entwicklung im Ostseeraum nachhaltig anzukurbeln. Darüber hinaus will Nord Stream einen wesentlichen Beitrag an die Gesellschaft, Umwelt und Kultur des Ostseeraumes leisten. Neben diversen anderen Engagements unterstützt Nord Stream das Waisenheim Rodnichok, in dem 60 Kinder zwischen drei und 17 Jahren leben. Das Heim wurde 1993 gegründet und liegt in der



Eine der Kinderzeichnungen

Region Kalinina in der Nähe von Wyborg, dem Ausgangspunkt der Nord Stream-Pipeline. Es wird weitgehend aus der Region Leningrad sowie von Privatfirmen aus der Gegend unterstützt. Nun bedürfen die

Räumlichkeiten des Waisenheims dringend einer Renovierung. Mithilfe der Zuwendungen von Nord Stream werden diese wichtigen Veränderungen möglich. Im Oktober schenkte Nord Stream den Kindern Malutensilien und Papier und ermunterte sie, Bilder zu schaffen, die sie mit Weihnachten verbinden. Mit Ausnahme der Aller kleinsten reichten alle Kinder eine Vielzahl von Zeichnungen ein. Zehn davon wurden auserkoren, die diesjährigen Weihnachtskarten von Nord Stream zu zieren.

## KONTAKTE

### HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

Nord Stream AG  
Jens D. Müller  
Grafnauweg 2  
6304 Zug, Schweiz

Tel. +41 41 766 9191  
Fax +41 41 766 9192

### GESCHÄFTSSTELLE

Deutschland  
Steffen Ebert  
Kommunikationsbeauftragter Deutschland

Mobile (D) +49 1520 456 8053  
steffen.ebert@nord-stream.com

### NEWSLETTER

Um die Printausgabe von „Nord Stream FACTS“ zu abonnieren, senden Sie eine E-Mail an [press@nord-stream.com](mailto:press@nord-stream.com)